

Niederschrift Nr. 01/2010

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung am 08.03.2010, im Cambridgeshire-Zimmer im Forum, Rathausmarkt 2, 41747 Viersen

Anwesend waren unter der Leitung
des Ausschussvorsitzenden

Paul Mackes (CDU)

Von der Fraktion der CDU:

Ratsmitglieder

Fritz Meies
Anne Bieler
Erhard Braun
Laura Mavrides
Manfred May
Günter Neumann

Sachkundige Bürger

Hans-Willi Pergens

Sachkundige Einwohner

Magnus Schückes
Hans-Willi Jansen

Von der Fraktion der SPD:

Ratsmitglieder

Michael Lambertz
Ozan Atakani
Ingrid Schneider
Felix Thönnessen

Sachkundige Bürger

Ulrike Lammers

Sachkundige Einwohner

Erika van Haut

Von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Sachkundige Bürger

Friedhelm Werner

Sachkundige Einwohner

Ludwig Dittrich

Von der Fraktion FürVIE:

Ratsmitglieder

Hans-Willi Pertenbreiter
Helmut Ruth

Sachkundige Einwohner

Ullrich Spiegelhoff

Von der Fraktion der FDP:

Ratsmitglieder

Werner Dingel
Wolfgang Laufs

Sachkundige Einwohner

Bernd Wangler

Von der Fraktion Die Linke:

Sachkundige Bürger:

Christoph Saßen für Marc Etienne

Von der Verwaltung:

Gerd Zenses, Technischer Beigeordneter
 Willi Zerres, Abteilungsleiter FB 70/II
 Michael Gehrmann, Fachbereichsleiter 20
 Axel Schäfers, WFG Kreis Viersen
 Norbert Jansen, FB 70/I
 Iris Cremers, FB 70/ I

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Tagesordnung:Öffentliche Sitzung:

1. Bestimmung eines Schriftführers zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 04/09 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung am 17.12.2009
3. Konzeption für die Immobilienbörse 2010
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/008/10
4. Dülken Kulturbunt
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/002/10
5. Viersen blüht
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/003/10
6. Haushaltsplanberatungen 2010
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/004/10
nachgereichte Vorlage
7. Optimierung des Neubürgerpakets
Antrag der SPD Ratsfraktion vom 02.01.2010
- Vorlagen-Nr.: FB90/I/004/10
8. Aufstellung einer Informationstafel am Wohnmobilstellplatz Ransberg Dülken
Antrag der SPD Ratsfraktion vom 22.01.2010
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/009/10
9. Planung / Ergebnisse 2009 und Planung 2010 des Fachbereiches 70 – Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/007/10
10. Gewächshaus für Jungunternehmen
Sachstandsbericht mit Rückblick und Ausblick
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/001/10
11. Clusterstrategie
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/006/10
12. IHK-Konjunkturbericht Jahresbeginn 2010
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/005/10
13. Verschiedenes

Tagesordnung:

Der Ausschussvorsitzende (AV) Mackes begrüßt die erschienenen Mitglieder und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur heutigen Sitzung fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird eine Tischvorlage (Veränderungsliste) zu TOP 6 „Haushaltsplanberatungen 2010“ verteilt. Einwände zur Tagesordnung bestehen nicht.

1. Bestimmung eines Schriftführers zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift

AM Pertenbreiter wird einstimmig als Schriftführer zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift bestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift 04/09 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung am 17.12.2009

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Konzeption für die Immobilienbörse 2010
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/008/10

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Im Rahmen der 6. Viersener Immobilienbörse am 08. und 09. Mai sollen neben den Immobilienangeboten die Sonderthemen „Energetische Sanierung, Innenausbau, Fördermöglichkeiten“ behandelt werden.

4. Dülken Kulturbunt
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/002/10

und

5. Viersen blüht
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/003/10

AM Werner spricht im Zusammenhang mit der Finanzierung der Veranstaltung „Dülken Kulturbunt“ den im Haushaltsplanentwurf angesetzten Ansatz des Zuschusses der Sparkassenstiftung an. Er fragt, ob die Veranstaltung gefährdet sei, falls der Zuschuss in der benötigten Höhe nicht gewährt werde. Er schlägt vor, über alternative Finanzierungen nachzudenken.

AM Meies verdeutlicht, dass von der Sparkassenstiftung die beantragten Mittel für die Veranstaltungen „Dülken Kulturbunt“ und „Viersen blüht“ nicht in voller Höhe, sondern höchstens zur Hälfte bereit gestellt werden können. Zur Zeit gäbe es für beide Veranstaltungen nur Erinnerungsposten in Höhe von je 3.000,00 Euro. Der Stiftungsrat wird sich im Mai entscheiden, in welcher Höhe die Zuschüsse letztendlich gewährt werden können. Es müsse an vielen Stellen gespart werden. Dies gelte auch für die Veranstaltungsreihen „Dülken Kulturbunt“ und „Viersen blüht“, so wichtig diese auch seien. Im Kuratorium der Sparkassenstiftung hat man sich über den Sinn und das Ziel der Stiftungsgelder beraten. Das Ziel sei in erster Linie die Finanzierung von investiven Maßnahmen. Die übereinstimmende Meinung des Kuratoriums sei, hauptsächlich Projekte zu unterstützen, die einen dauerhaften Nutzen haben.

AM Dingel schließt sich der Meinung von AM Werner an und überlegt, ob zwei Veranstaltungen in einem Jahr durchgeführt werden müssen oder ob es ausreiche, eine Veranstaltung alle zwei Jahre zu planen.

AV Mackes möchte nicht an der Anzahl der Veranstaltungen sparen, sondern mögliche andere Sponsoren finden.

Für den Stadtteil Dülken sei die Veranstaltung „Dülken Kulturbunt“ sehr wichtig und er möchte diese nicht in Frage stellen, ist die Meinung von AM Lambertz. Er erwartet von der Verwaltung neue Ideen zur Finanzierung. Ein Plan B müsse aufgestellt werden.

Techn. Beigeordneter Zenses ist der Auffassung, die von der Stiftung bezuschussten Veranstaltungen „Dülken Kulturbunt“ und „Viersen blüht“ könnten alternierend durchgeführt werden. Diese Möglichkeit sei wegen der schwierigen Finanzierung sehr überlegenswert. Sollte die Sparkassenstiftung dieses Jahr nicht in voller Höhe den Zuschuss gewähren, bedeute dies, die Veranstaltungen können nur im kleineren Rahmen organisiert werden.

AM Werner möchte wissen, welche Bedeutung diese Überlegung für die Veranstaltungen hat.

Bei einer nicht gesicherten Finanzierung soll eine Veranstaltung gar nicht stattfinden, damit die andere Veranstaltung nicht so verkleinert wird, dass ihr Charakter verloren geht, ist die Antwort vom Techn. Beigeordneten Zenses.

AM Dingel greift den Vorschlag der Verwaltung auf, die Veranstaltungen alternierend durchzuführen und stellt den Antrag „Dülken Kulturbunt“ auf das Jahr 2011 zu verschieben und in diesem Jahr nur „Viersen blüht“ durchzuführen.

AM Meies schlägt vor, die Einzelpositionen der Kosten noch einmal zu überarbeiten, da er den Ansatz z. B. für die Eröffnungsfeier bei „Viersen blüht“ mit fast 18.000,00 Euro, bei der allein das Feuerwerk mit ca. 4.500,00 Euro beziffert wird, für überzogen hält.

AM May hält eine Streichung der Veranstaltungsreihe „Dülken Kulturbunt“ im Hinblick auf die positiven Effekte für den Einzelhandel als für nicht sinnvoll. Er überlegt, ob das Mühlenfest, das momentan alle 2 Jahre stattfindet, nicht alle 3 Jahre durchgeführt werden könnte.

Nach Auffassung von AM Pertenbreiter sollten die Veranstaltungen nicht wechselweise stattfinden. Er weist darauf hin, dass gerade bei der Veranstaltungsreihe „Dülken Kulturbunt“ ein großes Engagement der Bürgerschaft vorliegt und die Vorbereitungen für die diesjährige Veranstaltungen bereits in Angriff genommen wurden. Er kann sich eine Reduzierung der Kosten bei den Veranstaltungsreihen vorstellen, jedoch nicht die Durchführung nur alle 2 Jahre.

Auch AM Lambertz plädiert für eine Kürzung der Kosten bei beiden Veranstaltungsreihen, um ca. 20 % bis 25%, jedoch nicht dieses Jahr.

AM Atakani sieht bei der Veranstaltungsreihe „Viersen blüht“ ein größeres Sparpotenzial -speziell bei der Eröffnungsfeier- als bei „Dülken Kulturbunt“.

AM Werner macht darauf aufmerksam, dass die Ansätze zur Finanzierung der Veranstaltungen von der Verwaltung vorgenommen wurden und er findet es unerträglich, dass nun die Politik über die Finanzierung entscheiden soll.

AM Mavrides steht der Planung, bei den Veranstaltungen noch nicht genehmigten Fremdmitteln einzusetzen, ablehnend gegenüber. Sie ist der Meinung, die Politik kann nur beschließen, ob die Veranstaltungen trotz der fehlenden Mittel überhaupt durchgeführt werden sollen. Über einzustellende Sponsorengelder könnte jedoch nicht abgestimmt werden.

AM Meies möchte auch keine Entscheidung in dieser Sitzung herbeiführen. Er schlägt vor, dass die Verwaltung die Zahlen nochmals überarbeitet und dann zwei Vorlagen für den Finanzausschuss erstellt.

AM Atakani schließt sich dem Vorschlag an. Auch er möchte heute nicht abstimmen.

Anderer Meinung ist AM Pertenbreiter. Er geht davon aus, dass die Zahlen der Verwaltung realistisch angesetzt wurden und er appelliert an die Mitglieder der Sparkassenstiftung, nochmals über die Höhe der Bezuschussung nachzudenken.

AV Mackes legt Wert darauf, beide Veranstaltungen durchzuführen, möchte aber in der Sitzung keinen Beschluss herbeiführen. Die Verwaltung soll die Kosten bis zur nächsten Haupt- und Fi-

nanzausschuss-Sitzung am 22.03.2010 überplanen und bei der Sparkassenstiftung eine erneute Anfrage einreichen.

Techn. Beigeordneter Zenses sagt zu, dass bis Mittwoch vor der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses eine Tischvorlage zum Thema erstellt wird. Auch ihm ist wichtig, die Veranstaltungen nicht zu kippen, sondern die Kosten zu überarbeiten.

AM Thönnessen überlegt, ob im Rahmen der Veranstaltung „Viersen blüht“ Unternehmen eigene Skulpturen, sozusagen als kreative Werbeform, erwerben könnten. Dieses hätte den positiven Nebeneffekt die Veranstaltung noch schöner präsentieren zu können.

AM Pertenbreiter gibt zu bedenken, dass es die Veranstaltungsreihe „Viersen blüht“ bereits seit 10 Jahren gibt und die Sponsoren in der Zeit bereits tief in die Tasche gegriffen hätten. Er hält es für illusorisch nach noch mehr Sponsoren zu suchen.

AV Mackes unterstützt den Vorschlag von AM Thönnessen, da es sich bei den Skulpturen um längerfristige Investitionen handelt.

Zu beiden Vorlagen ergeht der Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung beschließt:

- a) den Antrag für die nächste Kuratoriumssitzung der Sparkassenstiftung im Mai auf Bereitstellung der ursprünglich eingeplanten Finanzierungsmittel zu stellen und
- b) die Mitglieder des Kuratoriums zu bitten, sich für die Bereitstellung der notwendigen Finanzierungsmittel stark zu machen.

6. Haushaltsplanberatungen 2010 - Vorlagen-Nr.: FB70/I/004/10

Zu den Produkten 15.01.01 sowie 15.01.02 ergehen keine Wortmeldungen.

Die Tischvorlage weist im ersten Teil den verminderten Zuschuss der Verwaltung an das Gewächshaus für Jungunternehmer in Höhe von je 1.500,00 Euro für die Jahre 2010 bis 2013 aus. Es beginnt eine Diskussion bezüglich der Zuschüsse.

AM Pertenbreiter stellt die Frage, ab welchem Zeitpunkt kein Zuschuss mehr notwendig sei, da immer mehr Mitglieder akquiriert werden.

AV Mackes ist der Meinung, der Ansatz sollte trotz der guten Mitgliederentwicklung im Haushalt bestehen bleiben, um die Unterstützung der Stadt Viersen für dieses Projekt zu dokumentieren.

AM Neumann schlägt vor, erst die weitere Entwicklung des Gewächshauses abzuwarten und im Jahre 2011 über eine mögliche Einstellung des Zuschusses zu entscheiden.

Diesem Vorschlag wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

AV Mackes erläutert den zweiten Punkt der Tischvorlage. Hier geht es um die Aufgabe bzw. Verringerung der zwar eingeplanten aber noch nicht baulich fertig gestellten und vertraglich gebundenen Hallenflächen des Gewächshauses zugunsten von wirtschaftlich vorteilhafteren Büroflächen. Die Überprüfung hierzu erfolgt im Laufe des Jahres 2010. Eine abschließende Beratung und Beschlussfassung ist am 16.12.2010 im Ausschuss vorgesehen.

Der Ausschuss nimmt den Punkt zur Kenntnis. Er liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Beschluss

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung empfiehlt bei einer Enthaltung dem Haupt- und Finanzausschuss und abfolgend dem Rat zur Beschlussfassung die in der Vorlage aufgezeigten Budgetansätze einschließlich der über die Veränderungsliste einzustellenden Mittel über das Dachevent „Viersen blüht“ in Höhe von 12.440,00 €.

Anschließend kündigt AM Meies einen Antrag der CDU Ratsfraktion an den Bürgermeister der Stadt Viersen an. In diesem Antrag fordert die Fraktion transparentere Informationen bei den sich anbahnenden Grundstücksverkäufen im gewerblichen Bereich. Nähere Informationen hinsichtlich der Grundstücksgröße, der Branche und der Höhe der Arbeitsplätze sollen transportiert werden. Dies wäre evt. durch einen Arbeitskreis herbeizuführen, der als Schnittstelle zwischen GMG und dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung fungieren könnte. Der seinerzeit geltende Kriterienkatalog zur Ansiedlung von Firmen für den damaligen Arbeitskreis „Gewerbeansiedlung“ könnte überarbeitet und erhalten bleiben.

AV Mackes fordert die Verwaltung auf, nach Eingang des Antrags eine Vorlage zur Abstimmung für die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung zu fertigen.

7. Optimierung des Neubürgerpakets
Antrag der SPD Ratsfraktion vom 02.01.2010
- Vorlagen-Nr.: FB90/I/004/10

AM Thönnessen legt Wert auf die Optimierung des Neubürgerpakets, da ein erster guter Kontakt des Bürgers mit der Stadt Viersen sehr wichtig ist. Vor allem Verbesserungen des Pakets vor dem Hintergrund des neuen Corporate Design sind notwendig. Er gibt Anregungen zum Befüllen der Mappe: beispielsweise könnte die Mappe Bus-Fahrpläne der Niederrheinwerke Viersen und Freikarten für ein Fußballspiel, etwa vom 1. FC Viersen, enthalten. Die Verwaltung soll Vorschläge zur Steigerung der Attraktivität der Begrüßungsmappe vorlegen.

AM Neumann begrüßt den Antrag der SPD Ratsfraktion. Er wundert sich, dass zurzeit bereits ein Neubürgerpaket zur Verfügung steht. Ihm sind Neubürger bekannt, denen das Paket nicht ausgehändigt wurde. Er möchte sicherstellen, dass nach einer Überarbeitung der Mappe jeder Neubürger diese auch erhält.

AM Sassen regt an, die Inhalte des Pakets auch in unterschiedlichen Fremdsprachen darzustellen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Optimierung des Neubürgerpakets zu erarbeiten und dieses dem Ausschuss zu seiner nächsten Sitzung vorzulegen.

8. Aufstellung einer Informationstafel am Wohnmobilstellplatz Ransberg Dülken
Antrag der SPD Ratsfraktion vom 22.01.2010
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/009/10

Die Verwaltung berichtet, dass zwei Schautafeln von der Volksbank Viersen gesponsert wurden. Die erste Tafel soll am Wohnmobilstellplatz Ransberg in Dülken, die zweite am Parkplatz des Aachener Wegs aufgestellt werden. Die Kosten für die Aufstellung betragen je Tafel 105,00 Euro.

AM Pertenbreiter erklärt, die Schautafeln hätten bereits vor dem Antrag der SPD Ratsfraktion, nämlich im Februar 2009, zur Verfügung gestanden, die Volksbank Viersen hätte nur auf die Benennung der Standplätze gewartet.

AM Mavrides ist über die Antragstellung überrascht, da die Angelegenheit auf dem „kleinen Dienstweg“ anscheinend bereits geregelt würde.

AM Lambertz wusste nichts von dieser schnellen Lösung, freut sich jedoch über die Übereinstimmung der Fraktionen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt einstimmig die Aufstellung zweier Informationstafeln, eine am Wohnmobilplatz Ransberg in Dülken und eine am Parkplatz des Aachener Wegs in Viersen.

9. Planung / Ergebnisse 2009 und Planung 2010 des Fachbereiches 70 – Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
 - Vorlagen-Nr.: FB70//007/10

Der Techn. Beigeordnete Zenses erläutert die Vorlage aus der die Planungen für das Jahr 2010 ersichtlich sind und informiert, dass im Jahre 2009 die Zahlen der Bestandspflegebesuche nicht erreicht wurden. Dies werde sich in diesem Jahr verbessern. Die Besuche seien eine wichtige Aufgabe der Wirtschaftsförderung und man erhalte viele Informationen bei den Terminen für weitere Vorgehensweisen und Planungen.

AM Meies fragt was unter „Stabilisierung der Leerstandsquote“ zu verstehen ist. Nach seiner Auffassung soll diese Quote nicht stabilisiert werden sondern gesenkt. In dieser Form könne man das nicht schreiben.

Techn. Beigeordneter Zenses erklärt, es gäbe im Stadtteil Viersen eine leichte Reduzierung der Leerstandsquote. In den Stadtteilen Dülken und Süchteln soll eine weitere Zunahme der Leerstandsquoten vermieden werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Gewächshaus für Jungunternehmen
Sachstandsbericht mit Rückblick und Ausblick
 - Vorlagen-Nr.: FB70//001/10

AV Mackes zeigt sich zufrieden mit der Mitgliederentwicklung im Gewächshaus. Das Ziel, seitens der Stadt keinen Zuschuss mehr zu zahlen, näherte sich kontinuierlich. Im gewerblichen Bereich ist der Vorsatz für das Jahr 2009 nicht erreicht worden, die Hallenflächen konnten nicht wie gewollt vermarktet werden. Er hofft auf Verbesserungen in diesem Jahr. Eine grundlegende Entscheidung über die weitere Verwendung der Hallenflächen soll in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung im Dezember 2010 getroffen werden.

Auch AM Lambertz lobt die Steigerung bei der Vereinsmitgliederzahl. Er betrachtet die gewerbliche Nutzung im Gewächshaussegment „Halle“ unter dem Gesichtspunkt der Mietbegrenzungsdauer als sehr kritisch, da ein Umzug eines Gewerbetreibenden durchaus Existenzprobleme mit sich bringen könnte. Eine Mietbegrenzungsdauer lehnt er im Hallensegment deswegen ab.

AM Atakani weist darauf hin, dass der Aufbau einer selbständigen Tätigkeit nicht bereits nach zwei Jahren abgeschlossen sein kann. Er möchte wissen, ob die zeitgleiche Belegung des Gewächshauses mit Mietern aus der selben Branche möglich ist und ob seitens der Verwaltung auf einen Branchenmix geachtet wird.

AV Mackes nimmt Bezug auf die Vorlage und die darin aufgeführten neuen Mieter. Diese gehörten unterschiedlichen Branchen an.

Für die Werbung des gewerblichen Segments des Gewächshauses möchte AM Thönnessen Multiplikatoren nutzen, wie z.B. die Kammern.

AM Spiegelhoff fragt, ob Kontakte zu anderen Existenzgründungszentren bzw. anderen Gewächshausstypen in anderen Städten bestehen, und ob z.B. auch durch Dritte angebotene Coachingmaßnahmen in Anspruch genommen werden.

AV Mackes bestätigt, dass Coachingmaßnahmen von Banken genutzt werden. Außerdem bestehen auch Kontakte zu anderen Existenzgründerzentren, wie beispielsweise im Kempen. Dieses Zentrum sei jedoch anders aufgebaut als das Gewächshaus in Viersen.

Auch Techn. Beigeordneter Zenses bringt zum Ausdruck, dass in Nordrhein Westfalen viel für die Existenzgründer getan wird, die Zentren aber alle anders strukturiert sind. Sie werden zum Teil sogar vom Land gefördert.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

11. Clusterstrategie
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/006/10

AM Dingel lobt die umfangreiche und interessante Vorlage. Seine Fraktion ist mit dem Beschlussentwurf einverstanden, für Viersen keine Clusterstrategie zu formulieren. Er weist auf die Abhängigkeit eines Clusters von der allgemeinen Wirtschaftslage hin. Er nennt die Branchen Textil und Automotive als Beispiele. Seine Fraktion befürwortet deswegen den Branchenmix.

Für AM Mavrides ist der Beschlussentwurf schon zu weitgehend. Sie möchte auf die herausgearbeiteten Erkenntnisse der Analyse aufbauen, wie etwa die große Anzahl von Arbeitsplätzen im Gesundheitsbereich. Es sollen Mängel abgestellt werden und in Richtung Cluster weiter gearbeitet werden. Sie schlägt vor, den ersten Satz des Beschlussentwurfs zu streichen.

Genau dieser Meinung ist auch AM Thönnessen. Die Zustimmung für eine Formulierung einer Clusterstrategie für Viersen hält er für nicht richtig.

Auch Techn. Beigeordneter Zenses verfolgt die Strategie, keine Clusterbildung für Viersen aber Ausbau der Vernetzungen untereinander, besonders im Gesundheitswesen. Dies geschehe besonders durch die Bestandspflegebesuche. Eine breite Streuung verschiedener Branchen wäre alleine vor dem Hintergrund der Gewerbesteuererinnahmen sinnvoller als eine Clusterbildung eines Zweigs.

AM Meies ist beeindruckt von der hohen Beschäftigungszahl im Gesundheitswesen in der Stadt Viersen. Er ist der Meinung, eine andere Stadt vergleichbarer Größenordnung könnte diese hohe Zahl nicht aufweisen. Er informiert über das enorme Wachstum einiger Betriebe in Viersen aus der Gesundheitsbranche, wie zum Beispiel der Firma Lettermann. Auch er möchte sich verstärkt auf diese starke Branche weiter konzentrieren, jedoch ohne Clusterbildung.

AV Mackes fragt den Ausschuss, ob die Formulierung im Beschlussentwurf „keine einseitige Clusterstrategie“ ein Kompromiss sei.

Darauf antwortet AM Dingel, ein Cluster sei immer einseitig.

AM Pertenbreiter schlägt folgende Formulierung vor: „Für die Stadt Viersen wird zurzeit keine Clusterstrategie formuliert“.

Die Fraktionen sind hiermit einverstanden. Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung beschließt:

Für die Stadt Viersen wird zurzeit keine Clusterstrategie formuliert. Eine regionale Zusammenarbeit auf Kreisebene und in der Region der Standort Niederrhein GmbH wird befürwortet. Die Wirtschaftsförderung wird sich bei den Bestandsförderbesuchen in nächster Zeit verstärkt auf Unternehmen aus den starken Branchen konzentrieren, um Informationen über den Vernetzungsgrad zu erhalten.

12. IHK-Konjunkturbericht/Jahresbeginn 2010
- Vorlagen-Nr.: FB70/I/005/10

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis

13. Verschiedenes

Auf Nachfrage von AM Dingel, ob bereits die Gelegenheit bestand, mit den neuen Eigentümern des Löhcenters ein Gespräch zu führen, antwortet AV Mackes, er habe für den 26.03.2010 per Internet ein Gespräch terminiert. Auch die Stadt Viersen hätte bereits mit den neuen Eigentümern Kontakt aufgenommen.

AM May spricht das Thema "Einkaufsstadt Viersen 2020" an und möchte wissen, ob am ersten Treffen, am 11.03.2010, an dem die Konzeption vorgestellt wird, ein Ausschussmitglied teilnimmt.

Techn. Beigeordneter Zenses lädt alle interessierten Ausschussmitglieder zum Treffen ein. Er informiert, dass die Ergebnisse der noch zu bildenden Projektgruppen in den Ausschüssen STEP und Wirtschaftsförderung vorgestellt werden.

AM Spiegelhoff spricht die bestehende Kooperation Kreis Viersen – Stadt Venlo an. Es interessiert ihn, ob die Stadt Viersen zu Venlo, Roermond oder überhaupt zu den Niederlanden Kontakte unterhält.

Die Verwaltung antwortet, institutionelle Verbindungen bestehen nicht, jedoch Kontakte zur Hochschule.

AM Meies empfiehlt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung intensivere Kontaktaufnahmen mit dem Nachbarland Niederlande aufzunehmen. Er informiert darüber, dass der Kreis Kleve Bevölkerungszuwächse vermelden können. Dies sei möglich wegen der Zuzüge aus den Niederlanden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung. Er eröffnet den nichtöffentlichen Teil, nachdem alle Zuhörer den Sitzungsraum verlassen haben.

gez.

Ratsherr Mackes
Ausschussvorsitzender Wirtschaftsförderung

gez.

Ratsherr Pertenbreiter
Schriftführer